

31.5.65

1442 37-1439/2

Verehrter Herr Kollege Prönsenc !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 14. Mai. Der Text Ihrer Vorlesung hat mich sehr interessiert. Es ist natürlich sehr schwer über die philosophischen Prinzipien, die meinen Arbeiten zu Grunde liegen, heute zu sprechen, da ich erst jetzt in der Lage bin, sie endgültig theoretisch zu formulieren. In Ihrem Vortrag sprechen Sie über das identische Subjekt-Objekt. Natürlich ist seine Bedeutung für "Geschichte und Klassenbewusstsein" sehr gross. Aber danach spielt diese Konzeption in meinen Schriften gar keine Rolle mehr. Das Hegel-Buch bringt eine ausführliche Kritik dieser Konzeption. Damit hängt das Problem der Widerspiegelung eng zusammen. "Geschichte und Klassenbewusstsein" beruht noch auf der falschen Alternative, die unter Widerspiegelung eine mechanisch-photographische meint. Diese Auffassung ist in meinen ästhetischen Arbeiten praktisch überwunden und in der "Eigenart des Ästhetischen" können Sie bereits eine ausgeführte Theorie der dialektischen Widerspiegelung finden. Damit ist natürlich das identische Subjekt-Objekt endgültig abgetan.

Mit herzlichem Dank und Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács

EM